

22751

10/725,202



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Gebrauchsmusterschrift
10 DE 299 20 018 U 1

51 Int. Cl.⁷:
A 47 G 23/02
B 60 N 3/10

21 Aktenzeichen:	299 20 018.3
22 Anmeldetag:	13. 11. 1999
47 Eintragungstag:	20. 1. 2000
43 Bekanntmachung im Patentblatt:	24. 2. 2000

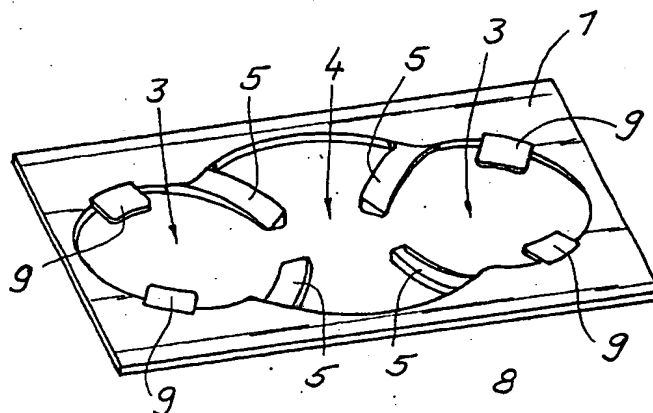
DE 299 20 018 U 1

73 Inhaber:
Sarnatech Paulmann & Crone GmbH, 58509
Lüdenscheid, DE

74 Vertreter:
Köchling und Kollegen, 58097 Hagen

54 Halter für Getränkebehälter

57 Halter (1) für Getränkebehälter (2) oder dergleichen zylindrische oder quaderförmige Gegenstände, wobei der Halter (1) mehrere, vorzugsweise runde Einsatzöffnungen (3, 4) zum Einsetzen von Behältern (2) aufweist sowie in die Einsatzöffnungen (3, 4) hineinragende, insbesondere federnde Haltearme (5) oder dergleichen, dadurch gekennzeichnet, daß der Halter (1) mindestens zwei im Durchmesser unterschiedlich bemessene Einsatzöffnungen (3, 4) aufweist, die ineinander übergehen, so daß die beiden Einsatzöffnungen (3, 4) einander überlagern beziehungsweise überschneiden, und daß im Übergang von der kleinen Einsatzöffnung (3) zur großen Einsatzöffnung (4) federnde Haltearme (5) angeordnet sind, die um zwei Achsen (6, 8) oder kardanisch gegen die Kraft von Rückstellfedern schwenkbar sind, deren eine Achse (6) parallel zu den Mittelachsen (7) der Einsatzöffnungen (3, 4) und deren andere Achse (8) quer dazu, im wesentlichen in einer parallel zur von den Einsatzöffnungen (3, 4) aufgespannten Ebene gerichtet ist.



DE 299 20 018 U 1

13.11.99

PATENTANWÄLTE

DIPL.-ING. **CONRAD KÖCHLING**
DIPL.-ING. **CONRAD-JOACHIM KÖCHLING**

P.O. Box 20 69 - D-58020 Hagen
Fleyer Straße 135 - D-58097 Hagen
Telefon: 02331/8 11 64 + 986610

Telefax: (02331) 9866111

E-mail: Patentanwaelte.Koechling@t-online.de

Aktenzeichen:

Anm.: Sarnatech
Paulmann & Crone GmbH
Lösenbacher Landstraße 158

D-58509 Lüdenscheid

Konten: Commerzbank AG, Hagen 3 515 095 (BLZ 450 400 42)
Sparkasse Hagen 100 012 043 (BLZ 450 500 01)
Postbank: Dortmund 5989 - 460 (BLZ 440 100 46)

VNR: 11 58 51
Lfd. Nr. 13323/99 CJK/Bo.
vom 12. November 1999

Halter für Getränkebehälter

Die Erfindung betrifft einen Halter für Getränkebehälter oder dergleichen zylindrische oder quaderförmige Gegenstände, wobei der Halter mehrere, vorzugsweise runde Einsatzöffnungen zum Einsetzen von Behältern aufweist sowie in die Einsatzöffnungen hineinragende, insbesondere federnde Haltearme oder dergleichen.

Derartige Halter sind im Stand der Technik bekannt. Beispielsweise ist ein Halter bekannt, der zwei nebeneinander liegende gleich große, runde Einsatzöffnungen für Getränkedosen oder dergleichen aufweist, wobei die beiden Einsatzöffnungen derart benachbart sind, daß zwischen ihnen eine Wandung in einem Teilbereich verbleibt, sondern ein Freiraum.

DE 299 20 018 U1

Ausgehend von einem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Halter gattungsgemäßer Art zu schaffen, der zur Aufnahme von im Durchmesser erheblich unterschiedlichen Getränkebehältern oder dergleichen geeignet ist, wobei die eingestellten Behälter sicher in dem Halter gehalten sind.

Zur Lösung dieser Aufgabe schlägt die Erfindung vor, daß der Halter mindestens zwei im Durchmesser unterschiedlich bemessene Einsatzöffnungen aufweist, die ineinander übergehen, so daß die beiden Einsatzöffnungen einander überlagern beziehungsweise überschneiden, und daß im Übergang von der kleinen Einsatzöffnung zur großen Einsatzöffnung federnde Haltearme angeordnet sind, die um zwei Achsen oder kardanisch gegen die Kraft von Rückstellfedern schwenkbar sind, deren eine Achse parallel zu den Mittelachsen der Einsatzöffnungen und deren andere Achse quer dazu, im wesentlichen in einer parallel zur von den Einsatzöffnungen aufgespannten Ebene gerichtet ist.

Erfindungsgemäß sind zwei im Durchmesser erheblich unterschiedlich bemessene Einsatzöffnungen vorgesehen. Eine dieser Einsatzöffnungen dient für übliche

kleinere Getränkebehälter, beispielsweise Getränkedosen oder auch Flaschen. Die im Durchmesser erheblich größere Einsatzöffnung dient zur Aufnahme von sogenannten „Big Bottles“ oder großen anderen Gefäßen, beispielsweise großvolumigen Getränkebechern oder dergleichen. Aufgrund der unterschiedlichen Durchmesser der einzustellenden Getränkebehälter ist es nicht im ausreichenden Maße möglich, eine gleichförmig bemessene Einsatzöffnung für beide Behältertypen vorzusehen, da entweder der kleine Behälter in der großen Einsatzöffnung nicht ausreichend sicher gehalten ist oder der große Behälter in eine kleinere Einsatzöffnung nicht einstellbar ist.

Zudem ermöglicht die große Einsatzöffnung auch das Einstellen von quaderförmigen Behältern, wie Saft-Kartons oder dergleichen. Um eine sichere Halterung der eingestellten Behälter zu gewährleisten, ist im Übergang von der kleinen zur großen Einsatzöffnung die Anordnung von federnden Haltearmen vorgesehen. Diese Haltearme sind um zwei Achsen oder nach Art eines Kardangelenkes gegen die Kraft von Rückstellfedern schwenkbar. Einerseits ist eine Schwenkbewegung der Haltearme um die Achse möglich, die parallel zur

Mittelachse der Einsatzöffnungen gerichtet ist. Diese Schwenkbarkeit dient dazu, kleine Behälter, die in die kleiner bemessene Einsatzöffnung eingestellt werden, am Umfang mit den Haltearmen federnd zu halten. Die Haltearme sind um eine andere Achse, die quer zu der ersten Achse gerichtet ist und im wesentlichen in einer parallel zu den von den Einsatzöffnungen aufgespannten Ebene liegt, schwenkbar, so daß ein in die große Einsatzöffnung eingestelltes großes Gefäß oder ein großer Behälter die Haltearme quasi nach unten federnd wegdrückt, so daß die Haltearme am Umfang des großen Behälters stützend angreifen und diesen halten. Die erfindungsgemäße Ausbildung ermöglicht die alternative Einstellung von großen Behältern in die großen Einsatzöffnungen oder kleinen Behältern in die kleinen Einsatzöffnungen, wobei mittels der gleichen federnden Haltearme sowohl die kleinen Behälter als auch die großen Behälter am Umfang gestützt werden können.

Bevorzugt ist zudem vorgesehen, daß die Haltearme gebogen ausgebildet sind, so daß sie etwa die offene Kreisform der kleinen Einsatzöffnung zu einer weiter geschlossenen annähernden Kreisform ergänzen.

Hierdurch ist insbesondere die Halterung von kleinen Behältern in der kleinen Einsatzöffnung hervorragend gewährleistet.

Zudem ist vorgesehen, daß am Rand der kleinen Einsatzöffnung mindestens ein weiterer federnder beziehungsweise elastischer Haltefinger vorgesehen ist, der in die Öffnung hineinragt.

Hierdurch kann eine in die kleine Einsatzöffnung eingesetzte Dose oder dergleichen an mehreren Punkten sowohl mittels der Haltearme als auch mittels der federnden Haltefinger sicher gehalten werden.

Desweiteren ist bevorzugt vorgesehen, daß die große Einsatzöffnung symmetrisch von zwei kleinen Einsatzöffnungen umgeben ist.

Dabei ist analog Anspruch 1 eine Anordnung von vier Haltearmen an den vier Übergangsbereichen zwischen großer Einsatzöffnung und den beiden kleinen Einsatzöffnungen vorgesehen.

Bevorzugt ist weiter vorgesehen, daß der Halter als flache Blende ausgebildet ist, die in die Mündung

eines dosenartigen, oben offenen Unterteils einclipsbar ist oder in anderer Weise daran befestigbar ist, wobei vorzugsweise der Boden des Unterteils als Aufstandsfläche für eingestellte Behälter dient.

Durch diese Ausbildung kann der Halter auch nachträglich in entsprechend bemessene dosenartige, oben offene Unterteile eingeclipst oder in anderer Weise befestigt werden. Auch eine lösbare Befestigung des Halters ist hierdurch gewährleistet, so daß beispielsweise nach Entfernung des Halters eine einfache Reinigung des Unterteiles möglich ist.

Die Erfindung ist nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels erläutert. Es zeigt:

- Figur 1 einen erfindungsgemäßen
Halter in Draufsicht;
- Figur 2 desgleichen von unten gesehen;
- Figur 3 den Halter mit einem in die mittige
große Einsatzöffnung quaderförmigen
Behälter;

Figur 4 den Halter mit einem in die mittige
große Öffnung eingesetzten
annähernd zylindrischen Behälter;

Figur 5 die Ausführungsform nach Figur 4 von
unten gesehen;

Figur 6 die Vorrichtung mit zwei in die
kleinen Einsatzöffnungen eingesetzten
Behältern in Ansicht.

Der allgemein mit 1 bezeichnete Halter für Getränke-
behälter 2, die annähernd zylindrische oder auch
quaderförmige Form aufweisen können, weist mehrere
runde Einsatzöffnungen 3, 4 sowie in die
Einsatzöffnungen hineinragende, federnde Haltearme
auf. Dabei weist der Halter 1 mittig eine im
Durchmesser große Einsatzöffnung 4 und außermittig
symmetrisch zu dieser mittigen Einsatzöffnung 4 zwei
kleinere Einsatzöffnungen 3 auf. Die Einsatzöffnungen
3, 4 gehen ineinander über, so daß die Einsatzöffnungen
3 und 4 einander überlagern beziehungsweise
überschneiden. Im Übergang von der kleinen
Einsatzöffnung 3 zur großen Einsatzöffnung 4 sind die
federnden Haltearme 5 angeordnet, die um zwei Achsen

gegen die Kraft von Rückstellfedern verschwenkbar sind. Die eine Achse 6 ist parallel zu den Mittelachsen 7 der Einsatzöffnungen 3,4 gerichtet, während die andere Achse 8 quer dazu, im wesentlichen in einer parallel zur von der Einsatzöffnungen 3,4 aufgespannten Ebene gerichtet ist. Die Achse 8 ist in der Ausgangslage, die in Figur 2 verdeutlicht ist, etwa tangential zum Rand der großen Einsatzöffnung 4 gerichtet. Auf diese Weise ist eine Bewegung der Haltearme 5 aus der Position gemäß Figur 1 nach unten möglich, sofern ein großes Behältnis in die große Einsatzöffnung 4 eingestellt wird, wie anhand der Figuren 4 und 5 verdeutlicht ist. Sofern kleine Behältnisse 2 in die Einsatzöffnungen 3 eingestellt werden, können die Arme 5 sich quasi radial aufweitend bewegen, so daß sie in Abhängigkeit vom Durchmesser des Behälters 2 unterschiedlich eingestellt werden können, wozu sie um die Achsen 6 federnd schwenkbeweglich gehalten sind. Dies ist anhand der Ausführungsform nach Figur 6 verdeutlicht. Es ist auch möglich, in die mittige große Einsatzöffnung 4 beispielsweise einen quaderförmigen Behälter 2 einzustellen, wie dies in Figur 3 verdeutlicht ist.

Die Haltearme 5 sind gebogen ausgebildet, so daß sie

etwa die offene Kreisform der kleinen Einsatzöffnungen

3 jeweils zu einer weiter geschlossenen annähernden Kreisform ergänzen. Am Rand der kleinen Einsatzöffnungen 3 sind zwei weitere jeweils elastische Haltefinger 9 vorgesehen, die beispielsweise aus gummielastischem Material gebildet sein können und in die Einsatzöffnung 3 radial hineinragen. Im Ausführungsbeispiel ist die große Einsatzöffnung symmetrisch von den beiden kleinen Einsatzöffnungen 3 umgeben. Desweiteren ist der Halter 1 als flache Blende ausgebildet, die beispielsweise in die Mündung eines dosenartigen, oben offenen Unterteils einclipsbar ist, so daß der Boden des Unterteils als Aufstandsfläche für eingestellte Behälter 2 dient.

Die Erfindung ist nicht auf das Ausführungsbeispiel beschränkt, sondern im Rahmen der Offenbarung vielfach variabel.

Alle neuen, in der Beschreibung und/oder Zeichnung offenbarten Einzel- und Kombinationsmerkmale werden als erfindungswesentlich angesehen.

Schutzansprüche

1. Halter (1) für Getränkebehälter (2) oder dergleichen zylindrische oder quaderförmige Gegenstände, wobei der Halter (1) mehrere, vorzugsweise runde Einsatzöffnungen (3,4) zum Einsetzen von Behältern (2) aufweist sowie in die Einsatzöffnungen (3,4) hineinragende, insbesondere federnde Haltearme (5) oder dergleichen, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Halter (1) mindestens zwei im Durchmesser unterschiedlich bemessene Einsatzöffnungen (3,4) aufweist, die ineinander übergehen, so daß die beiden Einsatzöffnungen (3,4) einander überlagern beziehungsweise überschneiden, und daß im Übergang von der kleinen Einsatzöffnung (3) zur großen Einsatzöffnung (4) federnde Haltearme (5) angeordnet sind, die um zwei Achsen (6,8) oder kardanisch gegen die Kraft von Rückstellfedern schwenkbar sind, deren eine Achse (6) parallel zu den Mittelachsen (7) der Einsatzöffnungen (3,4) und deren andere Achse (8) quer dazu, im wesentlichen in einer parallel zur von den Einsatzöffnungen (3,4) aufgespannten Ebene gerichtet ist.

2. Halter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß**

die Haltearme (5) gebogen ausgebildet sind, so daß sie etwa die offene Kreisform der kleinen Einsatzöffnung (3) zu einer weiter geschlossenen annähernden Kreisform ergänzen.

3. Halter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch**

gekennzeichnet, daß am Rand der kleinen Einsatzöffnung (3) mindestens ein weiterer federnder beziehungsweise elastischer Haltefinger (9) vorgesehen ist, der in die Öffnung hineinragt.

4. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch**

gekennzeichnet, daß die große Einsatzöffnung (4) symmetrisch von zwei kleinen Einsatzöffnungen (3) umgeben ist.

5. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch**

gekennzeichnet, daß der Halter (1) als flache Blende ausgebildet ist, die in die Mündung eines dosenartigen, oben offenen Unterteils einclipsbar ist oder in anderer Weise daran befestigbar ist, wobei vorzugsweise der Boden des Unterteils als Aufstandsfläche für eingestellte Behälter (2) dient.

13.11.99

Fig. 1

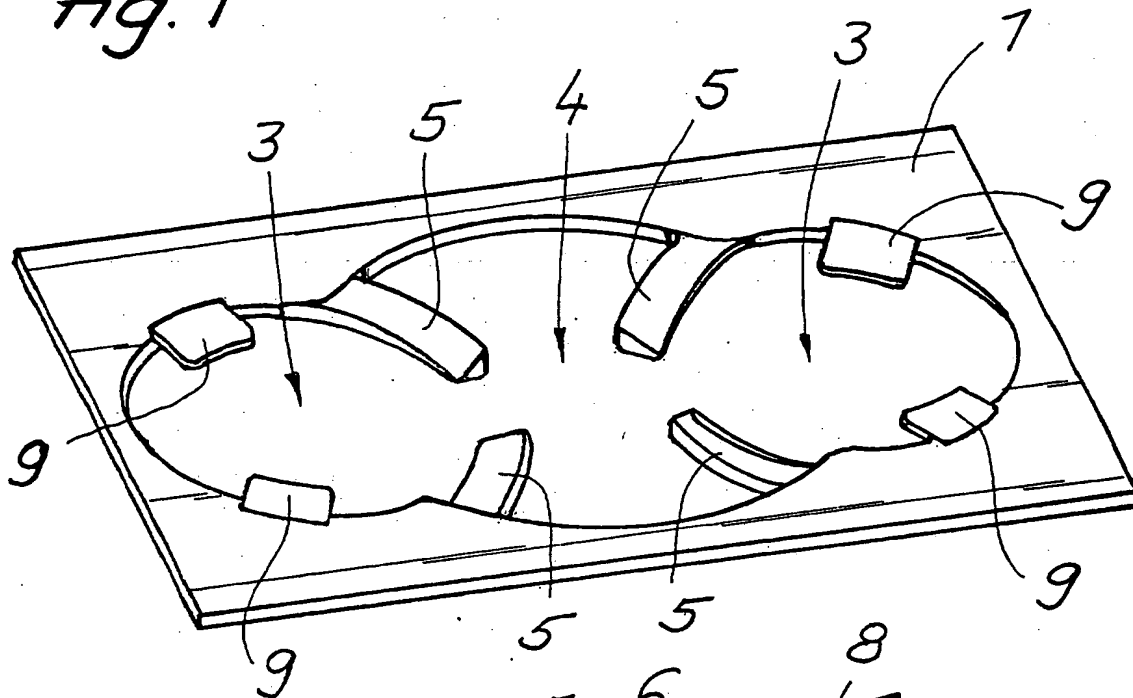
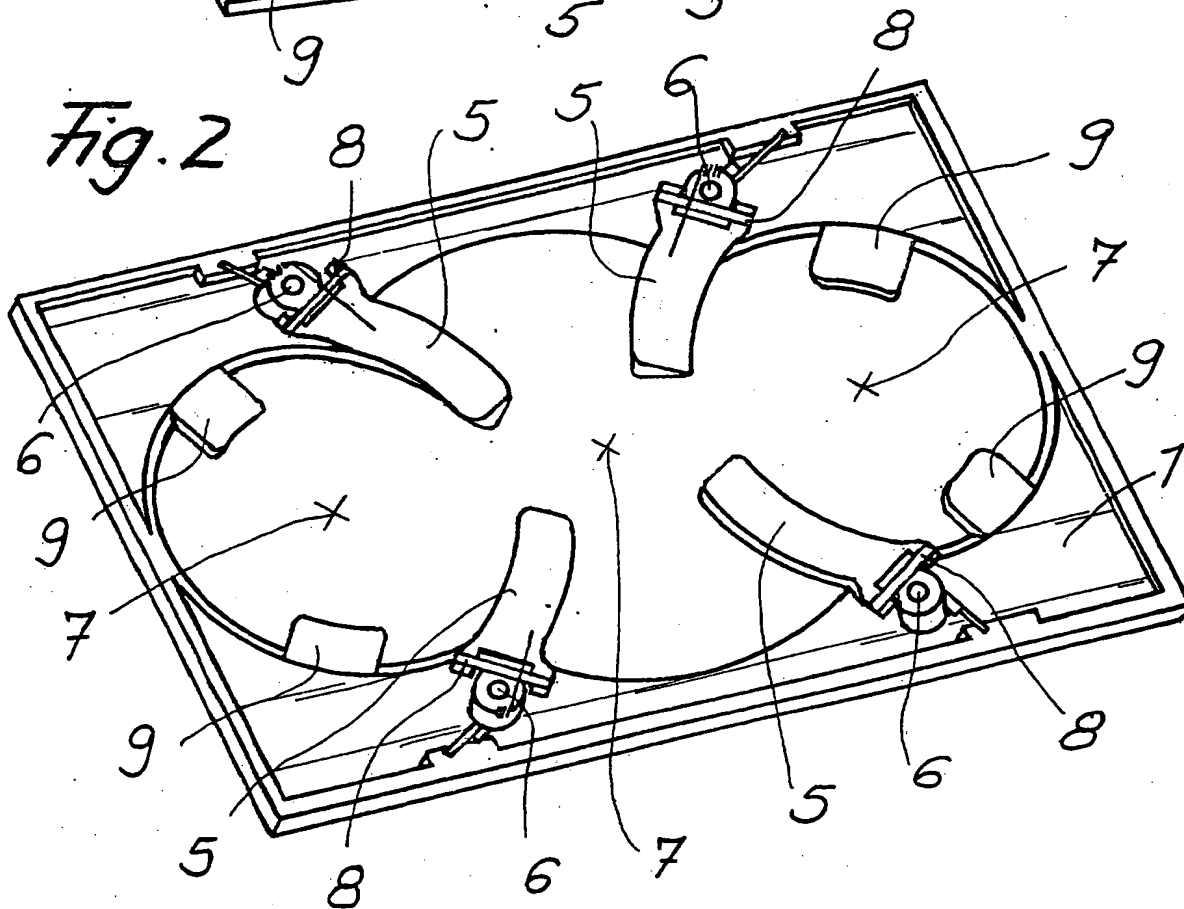
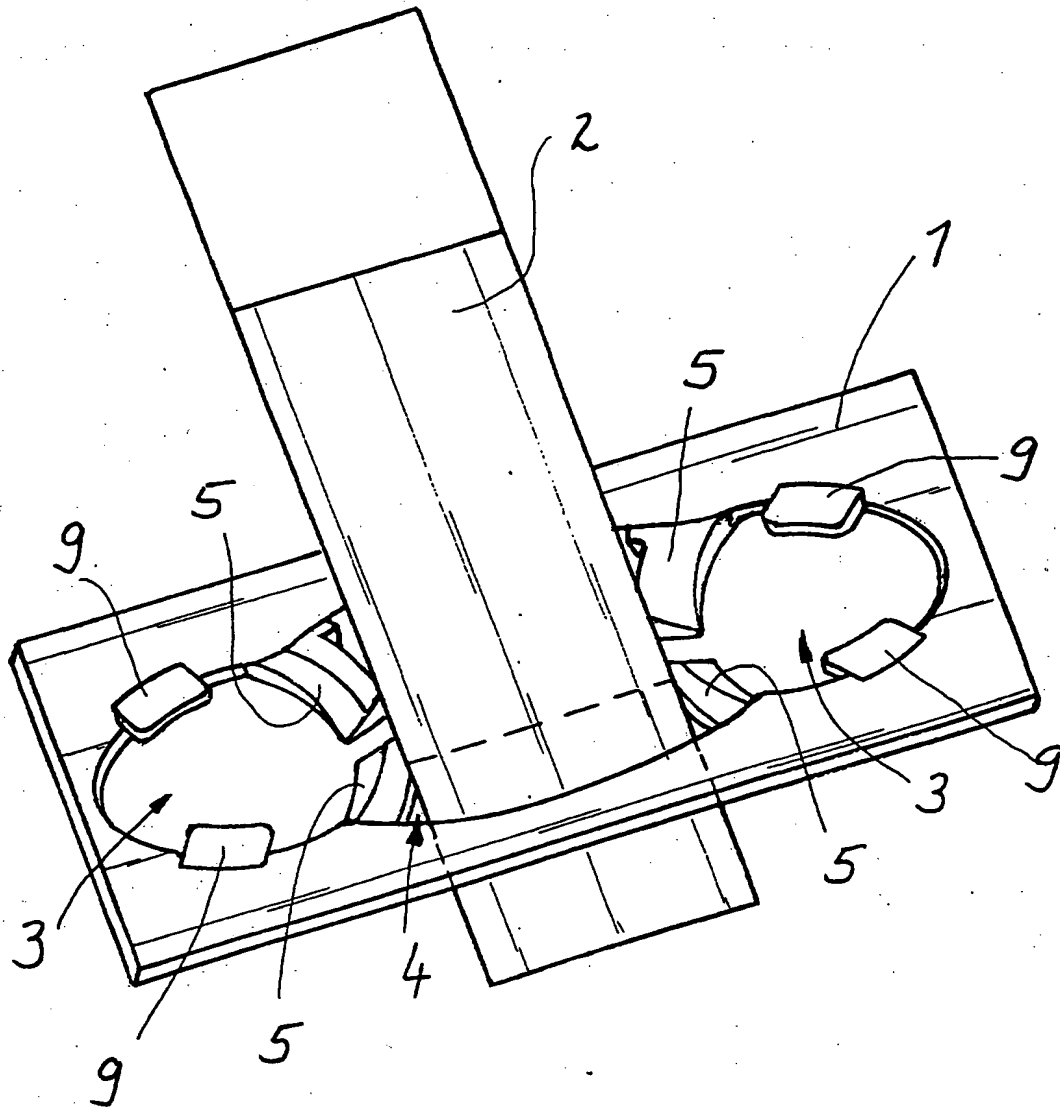


Fig. 2



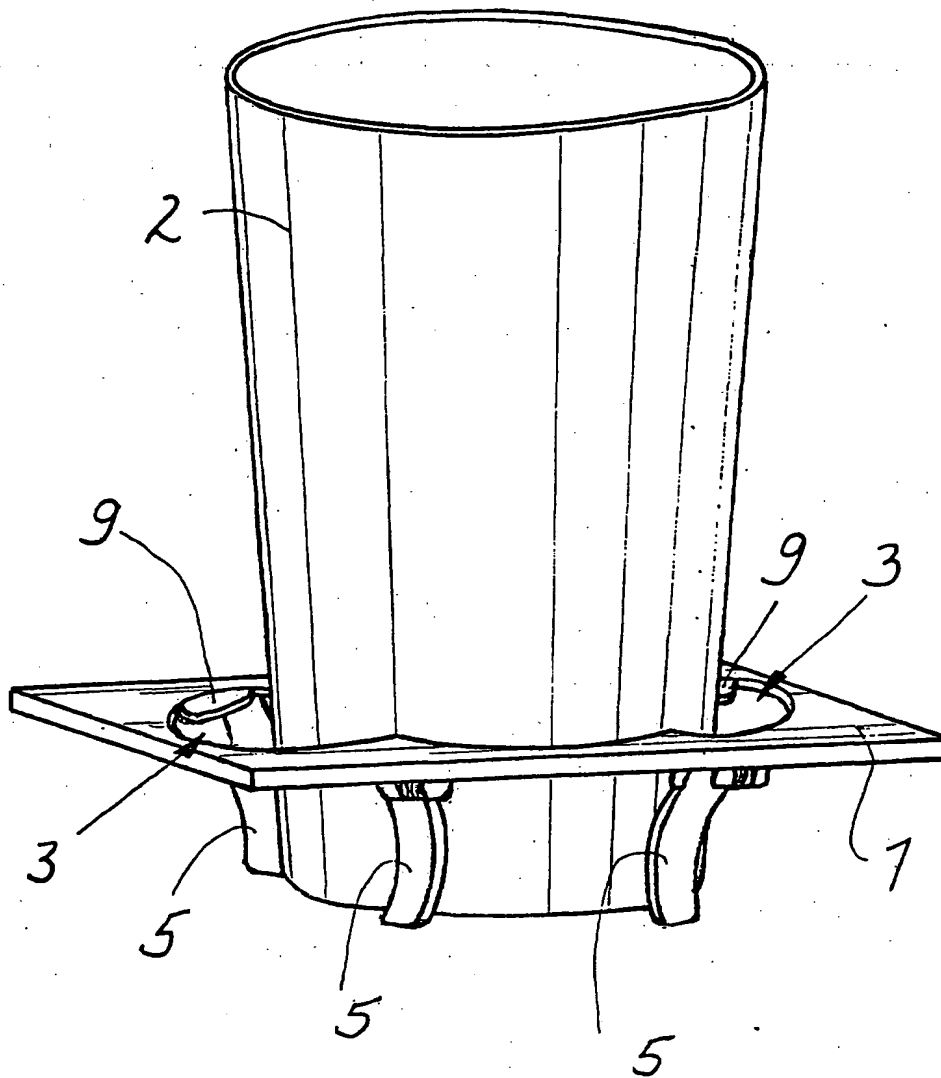
13.11.99

Fig. 3



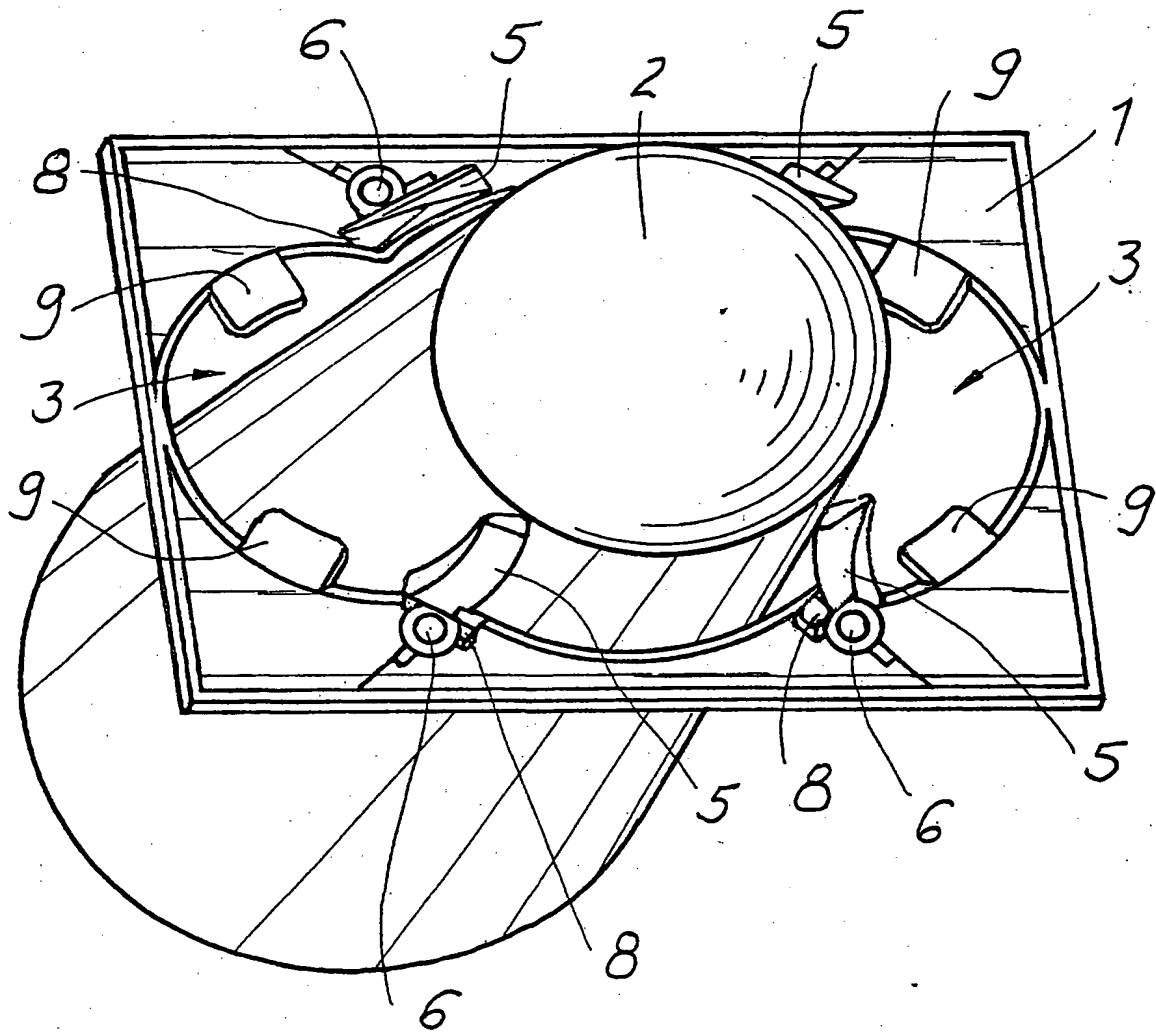
13.11.99

Fig. 4



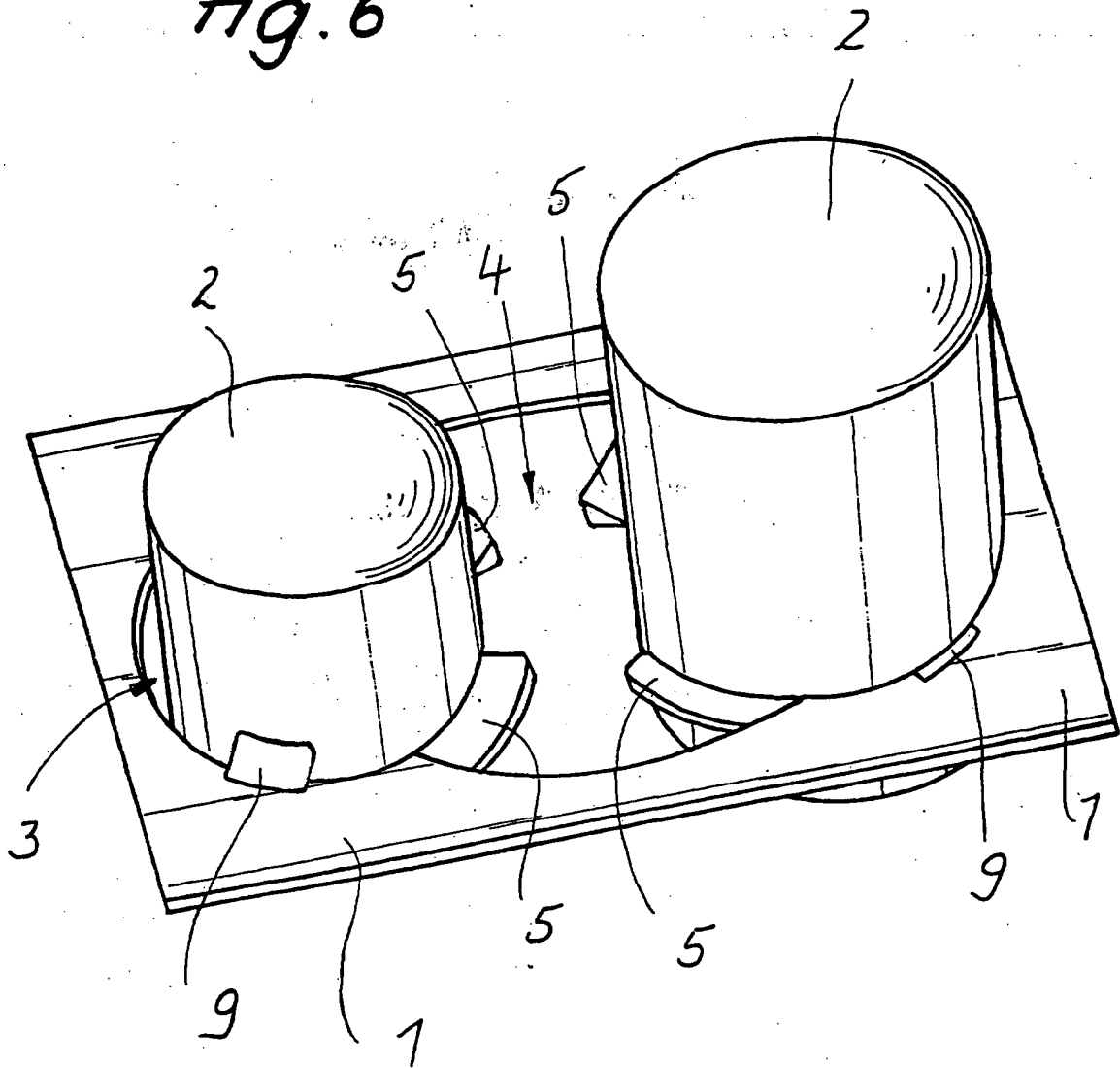
13.11.99

Fig. 5



13.11.99

Fig. 6



THIS PAGE BLANK (USPTO)

THIS PAGE BLANK (USPTO)